

Niederschrift

(SchulA/003/2014)

über die 2. Sitzung des Schulausschusses am Dienstag, dem 03.06.2014, 16:00 - 18:00 Uhr, Kleiner Sitzungssaal, Rathaus

Die Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Schulausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:15 Uhr

4. Mitteilungen zur Kenntnis
- 4.1. Projekt Übergangsklassen - Klassen für schulpflichtige Kinder ohne Deutschkenntnisse 42/001/2014
Kenntnisnahme
- 4.2. Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge 40/005/2014
Kenntnisnahme
- 4.3. Realschule am Europakanal - Umbau des Hörsaals zu einem Mehrzweckraum Vorentwurfs- und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3 242/004/2014
Kenntnisnahme
5. IT an Erlanger Schulen - Konzept Schule 2015+ 40/003/2014
Protokollvermerk Gutachten
6. Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2013 des Amtes 40 40/002/2014
Protokollvermerk Beschluss
7. Aufstockung der Stunden der Sing- und Musikschule im Rahmen der Ganztagsangebote an Erlanger Grundschulen; Fraktionsantrag Nr. 012/2014 der SPD vom 21.01.2014 40/224/2014
Beschluss
8. Energetische Fassaden- und Fenstersanierung an der Ernst-Penzoldt-Schule in Erlangen; Bedarfsnachweis nach 5.3. DABau 40/223/2014
Beschluss
9. Bezuschussung der Mittagsbetreuung an Erlanger Grundschulen im Schuljahr 2014/2015 40/225/2014
Beschluss
10. Förderung der offenen Ganztagschulen im Schuljahr 2014/2015

11. Anfragen
- **Keine**

TOP 4

Mitteilungen zur Kenntnis

Der neue Bildungsreferent, Herr Dr. Rossmeissl gibt zu Beginn der Ausschusssitzung folgende mündliche Informationen:

1. Nach der Sommerpause wird der Schulausschuss in einen Bildungsausschuss mit erweiterter Zuständigkeit für die vorschulische Bildung (Kitas) und die Erwachsenenbildung (VHS) umgewandelt.
2. An der Adalbert-Stifter-Schule wurde zum neuen Schuljahr 2014/2015 der zweite Ganztagszug durch das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst genehmigt.

TOP 4.1

42/001/2014

Projekt Übergangsklassen - Klassen für schulpflichtige Kinder ohne Deutschkenntnisse

Sachbericht:

Die Stadtbibliothek Erlangen wird für die Übergangsklassen auf Anregung von deren Leiterin Frau Köckenberger Bücher zur Ausleihe bereitstellen.

Übergangsklassen sind die Klassen für schulpflichtige Kinder aus aller Welt ohne Deutschkenntnisse. Sie sind angesiedelt an der Eichendorff-Mittelschule.

Ziele des Projekts sind:

- Lesen, lesen, lesen
- Lesen in der Zielsprache Deutsch ermöglichen
- Lesen in Englisch
- Lesen in der jeweiligen Muttersprache, der „Sprache des Herzens“.

Dazu stellt die Bibliothek Geschichten und Sachbücher in den Hauptsprachen zur Verfügung. Zunächst wird ein Grundbestand angeschafft. Die Ausleihe geschieht vor Ort in der Schule. Die Rückmeldung der Kinder und Jugendlichen ist der Ausgangspunkt für die Stadtbibliothek, weitere Medien zu erwerben oder Bestände auszutauschen.

Ein Schwerpunkt bei den Sachbüchern werden die Bücher mit dem sogenannten Ting-Stift sein. Sie sind für die Kinder und Jugendlichen eine Möglichkeit, spielerisch deutsche Begriffe zu lernen.

Ein Ting-Stift (ting = chinesisch für „hören“) „sagt“ beim Antippen eines Bildes aus speziellen Büchern die jeweilige Bedeutung in einer anderen Sprache. Der Ting-Stift hilft beim Lernen, Übungen werden lebendiger und damit hörbar leichter.

Kosten für ein Starter-Set aus sechs Ting-Stiften und Sachbüchern in mehreren Sprachen:

600 €

Eine weitergehende Idee ist, im Lernatelier der Eichendorff-Schule einen PC einzurichten, an dem man mittels der „International children’s digital library“ auch Texte in seltener vorkommenden Sprachen lesen kann.

300 €

Die Stadtbibliothek Erlangen und die Leitung der Übergangsklassen werden versuchen, für die Bücher, die sonstigen Medien inkl. Ting-Stifte und den PC Sponsoren zu finden. Bisher ist die Stadtbibliothek in noch geringem Umfang in Vorleistung gegangen. Das Projekt kann nur so weit durchgeführt werden, wie die Finanzierung durch Sponsoren sichergestellt ist.

GESAMTKOSTEN

Bücher in verschiedenen Sprachen:	1200 €
Ting-Paket:	600 €
PC für die International children’s digital library:	300 €
Gesamt:	2100 €

Die Stadtbibliothek Erlangen und die Übergangsklassen sind davon überzeugt, dass das Projekt den Kindern und Jugendlichen hilft, ihre Sprach- und Lesekompetenz zu verbessern, und sie sich dadurch in unserer Gesellschaft besser zurechtfinden. Wir betrachten das Projekt als einen Beitrag zur Willkommenskultur in Erlangen.

Protokollvermerk:

Frau Stadträtin Hartwig bittet darum, die MzK 4.1 zum Tagesordnungspunkt zu erheben und im Zusammenhang mit TOP 6 zu behandeln.

Im Zusammenhang mit der Übertragung des Budgetergebnisses des Amtes 40 (TOP 6.1) wird im Ausschuss festgelegt, dass die unter TOP 4.1 Projekt Übergangsklassen – Klassen für schulpflichtige Kinder ohne Deutschkenntnisse angesprochenen Kosten für die Beschaffung von Starter-Sets (Ting-Stiften etc.) in Höhe von 2.100 € aus der Budgetrücklage des Amtes 40 finanziert werden, sofern die Kosten nicht durch Sponsoren gedeckt werden.

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 4.2

40/005/2014

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

Sachbericht:

Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge im Juni 2014.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 4.3

242/004/2014

**Realschule am Europakanal - Umbau des Hörsaals zu einem Mehrzweckraum
Vorentwurfs-/ und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sicherstellung von ausreichenden Unterrichts- und Klassenräumen an der Realschule am Europakanal.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der im Erdgeschoss liegende Hörsaal ist veraltet und entspricht nicht mehr den neuen Unterrichtskonzepten und wird daher dieses Jahr saniert.

Der Bedarfsnachweis nach DA-Bau 5.3 zum Umbau des Hörsaals zu einem Mehrzweckraum wurde am 10.10.2013 vom Schulausschuss beschlossen.

Das aufsteigende Gestühl, sowie die Wandverkleidung, der eingebaute Bodenbelag und die Deckenbekleidung, werden ausgebaut und entsorgt.

Folgende Arbeiten sollen ausgeführt werden:

Abbrucharbeiten (aufsteigendes Gestühl, sowie die Wandver- und Deckenbekleidung werden ausgebaut und entsorgt). Danach werden Trockenbauarbeiten (Wand und Decke) sowie Maler-, Bodenbelags-, Heizungs-, Sanitär-, Elektro- und Netzwerkarbeiten ausgeführt.

Die Ausführung der Arbeiten ist vom 10.06.2014 bis 12.09.2014 geplant.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Bauliche Umsetzung der Ausführungsplanung durch Ausschreibung und Vergabe der Leistungen nach VOB/A und VOB/B; Ausführung der Bauleistungen nach VOB/C.

Projektleitung durch Sachgebiet Bauunterhalt 242-1 in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Betriebstechnik 242-2.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

KOSTEN:

Nach vorliegenden Kostenberechnungen ergeben sich nachfolgend aufgelistete Gesamtkosten (nach DIN 276, 2008)

Kostengruppe	Bezeichnung	Gesamtbetrag netto
200	Herrichten und Erschließen	0,00 €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	62.660,00 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	22.540,00 €
500	Außenanlagen	0,00 €
600	Ausstattung	0,00 €
700	Baunebenkosten	0,00 €
	Gesamtkosten	85.200,00€
	Zur Aufrundung	0,00€
	Gesamtkosten gerundet:	85.200,00 €

Finanzierung:

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	85.200,00 €	bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf Budget Amt 24, SK 521112, KSt 920632, KTR 21510024
- sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem RevA vorgelegen. Bemerkungen waren
- nicht veranlasst
- veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

Ergebnis:

Der Beschluss und das Ergebnis des Bauausschusses/Werkausschusses für den Entwässerungsbetrieb dient den Mitgliedern des Schulausschusses zur Kenntnisnahme.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 5

40/003/2014

IT an Erlanger Schulen - Konzept Schule 2015+

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die im Rahmen der Bildungsoffensive kommunizierten Ziele der Stadt Erlangen sind die Weiterentwicklung des IT-Schulkonzepts, die Definition und Umsetzung von Grundstandards für die IT-Infrastruktur einzelner Schultypen, die Ausarbeitung eines Servicekonzeptes und die angemessene Ausstattung der Schulen. Dabei ist die Ermöglichung einer Weiterentwicklung zukunftsorientierten, mediengestützten Unterrichts insbesondere mit den 4 Erlanger Medienreferenzschulen von entscheidender Bedeutung.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Um Investitionssicherheit zu erhalten und das IT-Konzept fortzuschreiben, wurde 2011 die Projektgruppe „Schule 2015+“ mit externer Begleitung durch die Fa. Accenture eingerichtet.

Die Ergebnisse einer durchgeführten Bedarfsanalyse an den Schulen wurden im Schulausschuss vom 14.03.2013 präsentiert. Zudem tauschen sich die Akteure der Gruppe seit Juli 2013 mit von den Schulen bestimmten Vertretern aller Schularten, der medienpädagogisch-informationstechnischen Beratung und externen Experten in einem Innovationszirkel aus. Auf diesem Wege soll die zielgerichtete ständige Weiterentwicklung des IT-Konzeptes sowie der effiziente Einsatz knapper Ressourcen sichergestellt werden.

Um über 2014 hinaus Planungssicherheit zu erhalten und gemeinsam mit KommunalBIT wichtige Weichenstellungen vornehmen zu können, soll das Finanzierungskonzept „Schule 2015+“ verabschiedet werden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Gesamtüberblick über die Kosten der Schul-IT im weiteren Sinne im städtischen Haushalt:

- **Umsetzung des Konzepts zur IT-Betreuung an städtischen und staatlichen Schulen aus 2010 (Stadtratsbeschluss vom 24.06.2010)**

Zuständigkeit:

Fachbereich Schul-IT bei KommunalBIT,
Amt 40 ist seit 01.01.2014 Auftraggeber (zuvor eGovernment-Center)

Aufgabenbereich:

KommunalBIT beschafft im Auftrag des Sachaufwandsträgers für die Schulen IT-Hardware im engsten Sinne (PC, Drucker etc.), Standardsoftware (Office, Notenmanager etc.), IT-Zubehör (Router, Switches etc.) und sorgt für die Bereitstellung externer Internetanbindungen.

Zuordnung im Haushalt:

Die Stadt Erlangen mietet diese IT-Ausstattung inklusive Betreuung von KommunalBIT an. Beschaffungen werden daher über die gewählte Abschreibungsdauer von 5 Jahren mit einem monatlichen Mietbetrag finanziert und nach Ablauf dieser Zeit erneuert, so dass der Mittelabfluss dauerhaft bestehen bleibt.

Vorgesehene Haushaltsmittel:

Für Erhalt und Erneuerung im fünfjährigen Turnus der im Jahr 2009 vorhandenen Schul-IT sind im Haushalt 2014 1.220.000,- und in der mittelfristigen Finanzplanung 2015-2017 jährlich 1.320.000,- € vorgesehen.

Empfehlung der Projektgruppe Schule 2015+:

Bei der Hardware, die durch KommunalBIT im Jahr 2009 übernommen wurde, handelt es sich um einen Grundbestand an EDV, der dauerhaft im Schulbetrieb benötigt wird, so dass die Mittel dauerhaft für dessen Unterhalt und Ersatz zur Verfügung stehen sollten.

- **Erhalt der Mehrungen 2010 bis 2012**

Zuständigkeit:

s. o.

Aufgabenbereich:

s. o.

Zuordnung im Haushalt:

s. o.

Entscheidungen über zusätzliche Beschaffungen („Mehrunge“) binden daher den Mittelabfluss über mindestens 5 Jahre, im Regelfall dauerhaft. Die Mittel sind im Ergebnishaushalt eingestellt.

Vorgesehene Haushaltsmittel:

99.000,- € jährlich sind für Erhalt und Erneuerung zwischen 2010 und 2012 getätigter Mehrunge im Haushalt eingestellt.

Empfehlung der Projektgruppe Schule 2015+:

Bei den zusätzlichen Anschaffungen zwischen 2010 und 2012 handelt es sich um Hardware, die für den Schulbetrieb unabdingbar war und dauerhaft zur Verfügung stehen soll. Die Mittel sollten daher auch weiterhin zur Verfügung stehen.

- **Mehrbedarf an Endgeräten**

Zuständigkeit:

s. o.

Aufgabenbereich:

s. o.

Im Rahmen der Bedarfsanalyse „Schule 2015+“ wurden strukturierte Interviews geführt und es wurde anhand der tatsächlichen Unterrichtsanforderungen nach Einschätzungen der Lehrkräfte eine über die Schultypen gemittelte Kennzahl (KPI) errechnet, die dem derzeitigen IT-Bestand den Bedarf gegenüberstellt. Dabei wurde eine Lücke von umgerechnet 600 PC-Einheiten für alle Erlanger Schulen ermittelt.

Zuordnung im Haushalt:

s. o.

Vorgesehene Haushaltsmittel:

75.000,- € wurden bereits 2014 für Mehrunge im Haushalt eingestellt.

Empfehlung der Projektgruppe Schule 2015+:

Bei der Bedarfsanalyse wurde von einer Erfassung von „Wünschen“ abgesehen und stattdessen der Bedarf gem. der tatsächlich im Lehrplan vorgesehenen Unterrichtsgestaltung ermittelt. Es ist daher davon auszugehen, dass es sich um für den Schulbetrieb dringend notwendige zusätzliche Hardware handelt.

Um gleichzeitig mit dem Aufbau von PC-Einheiten auch das für den Service notwendige Personal bei KommunalBIT moderat aufbauen zu können und neben der Umsetzung des Konzepts 2010 zusätzliche Hardware in das Konzept integrieren zu können, wird eine schrittweise Steigerung des jährlichen Budgets um 75.000,- € empfohlen. Damit sind die Mehrungen auch dauerhaft finanziert.

- **Erhöhung der Bandbreite**

Zuständigkeit:

s. o.

Aufgabenbereich:

Durch KommunalBIT soll eine den Anforderungen genügende Internetanbindung für die Schulen zur Verfügung gestellt werden. Die Nutzung moderner Medien im Unterricht zu Recherche- und Vorführzwecken erfordert eine hohe Bandbreite, um ein performantes Arbeiten in den PC-Räumen ermöglichen zu können.

Zuordnung im Haushalt:

s. o.

Vorgesehene Haushaltsmittel:

25.000,- € wurden 2014 für Mehrungen im Haushalt eingestellt.

Empfehlung der Projektgruppe Schule 2015+:

Enormer Nachholbedarf besteht bei der externen Internetanbindung. Die bestehenden kostenlosen T@School-Anschlüsse der Schulen sind dem gestiegenen Datenvolumen nicht mehr gewachsen. Von 2014 bis 2017 sollte eine jährliche Steigerung des Budgets um 25.000,- € für den Ausbau der Breitbandanbindung vorgesehen werden.

- **Interne Datenverkabelung**

Zuständigkeit:

Betriebstechnik des technischen Gebäudemanagements

Aufgabenbereich:

Die Herstellung der Verkabelung im Gebäude wird vom Amt für Gebäudemanagement verantwortet. Im Rahmen der Schulsanierungen wird eine strukturierte Verkabelung an diesen Schulen hergestellt, die Voraussetzung für ein sinnvolles Arbeiten in EDV-Unterrichtsräumen ist und eine zentrale Betreuung durch KommunalBIT per Fernwartung erst möglich macht. In den übrigen Schulen konnten vor 2013 nur kleinere Maßnahmen im Rahmen des Bauunterhalts abgewickelt werden.

Zuordnung im Haushalt:

Die interne Datenverkabelung in Schulgebäuden wird durch das Amt für Gebäudemanagement im Rahmen des Bauunterhalts sichergestellt.

Vorgesehene Haushaltsmittel:

Um eine strukturierte Grundverkabelung zumindest in nahezu allen weiterführenden Schulen sicherzustellen, sind in der mittelfristigen Finanzplanung von 2013 bis 2015 insgesamt 900.000,- € an Sondermitteln vorgesehen (Beschluss des Stadtrats vom 13.12.2012). Es ist davon auszugehen, dass dieser notwendige Grundstandard an Gymnasien, Realschulen und beruflichen Schulen bis 2015 hergestellt sein wird. Für 2016 und 2017 sind bisher keine Mittel vorgesehen.

Empfehlung der Projektgruppe Schule 2015+:

Schaffung einer strukturierten Grundverkabelung an den Medienreferenzschulen, beruflichen Schulen, Gymnasien und Realschulen bis 2015. Umsetzung von Teilmaßnahmen an den Mittelschulen während dieser Phase. Strukturierte Verkabelung im Umfang eines Mindeststandards an Mittelschulen und Grundschulen im Anschluss. Aufgrund der geringeren Größe der Schulen kann der jährliche Mittelbedarf auf 150.000,- € reduziert werden.

- **Interaktive Medien**

Zuständigkeit:

Schulverwaltungsamt

Aufgabenbereich

IT-Ausstattung im weiteren Sinne, die nicht im Produktportfolio KommunalBITs enthalten ist, wird durch Amt 40 beschafft. Es handelt sich insbesondere um interaktive Tafelsysteme als Ersatz der Kreidetafel sowie Dokumentenkameras als Ersatz des Overheadprojektors.

Zuordnung im Haushalt:

Die Investitionen werden im Finanzhaushalt der Stadt Erlangen veranschlagt und fließen im Jahr der Beschaffung vollständig ab. Lediglich Reparaturen und Service werden im Ergebnishaushalt des Schulverwaltungsamts getragen. Über die Beschaffungen für das Folgejahr kann somit mit der Haushaltsaufstellung grundsätzlich jährlich neu entschieden werden. Es sollte jedoch nicht vergessen werden, dass zumindest für Ersatzbeschaffungen am Ende der Nutzungsdauer zwingend Mittel vorzusehen sind.

Vorgesehene Haushaltsmittel:

Bis einschließlich 2013 waren für diese Investitionen keine Haushaltsmittel bei Amt 40 vorgesehen. Einzelne Beschaffungen konnten durch Sonderfinanzierungen u. a. mit Unterstützung durch Fördervereine durchgeführt werden.

Im Rahmen der Sanierung des Ohm-Gymnasiums sowie des Albert-Schweitzer-Gymnasiums wurden erstmals auch Sondermittel für die Medienunterstützung des Unterrichts durch interaktive Systeme in den Haushalt aufgenommen. Insbesondere für die Medienreferenzschulen wie die Realschule am Europakanal, die Berufsschule und das Emmy-Noether-Gymnasium werden ab 2014 einmalig Sondermittel in Höhe von 50.000,- € aus der Budgetrücklage des Schulverwaltungsamts bereitgestellt. Gemäß Beschluss zum Haushalt vom 09.01.2014 wurden für die Haushaltsjahre 2015 – 2017 weiterhin jeweils 50.000,- € bereitgestellt.

Empfehlung der Projektgruppe Schule 2015+:

Um den durch die Schulen gemeldeten steigenden Bedarf von technischer Unterstützung auch im normalen Unterricht decken zu können, sollten wie geplant jährlich 50.000,- € für die Medienunterstützung im Unterricht vorgesehen werden.

Zusätzlicher Finanzierungsbedarf ergibt sich somit bei folgenden Punkten:

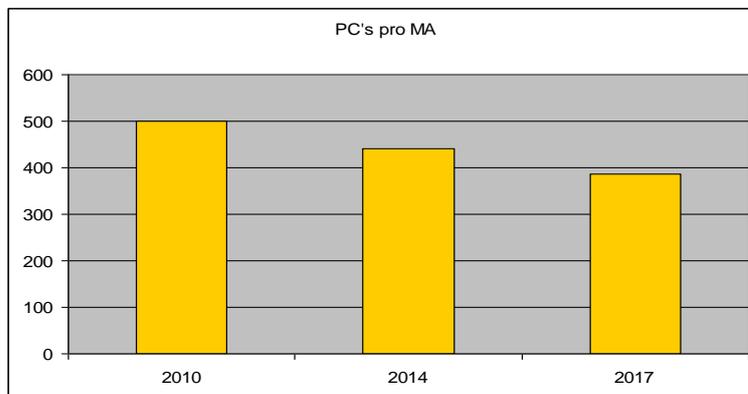
- Schrittweise Verbesserung der Hardwareausstattung an den Erlanger Schulen (um insgesamt 600 Endgeräte inkl. Zubehör und Service von 2014 bis 2017), um die im Rahmen der Bedarfsanalyse „Schule 2015+“ festgestellte Lücke zu schließen.
- Schrittweise Erhöhung der Breitbandanbindung an Erlanger Schulen bis auf 100 MBIT/s, um schnelles Internet für die Nutzung im Unterricht sicherzustellen
- Schaffung einer strukturierten Grundverkabelung an allen Erlanger Schulen und damit ab 2016 auch an Grund- und Mittelschulen

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

KommunalBIT stand bei Übernahme der Aufgabe IT-Betreuung an Erlanger Schulen 2010 umgerechnet ein Mitarbeiter pro 500 PCs im Team Schulbetreuung zur Verfügung, wobei es sich um ein vergleichsweise ungünstiges Verhältnis handelt. So stehen beispielsweise für Rechner der Stadtverwaltung deutlich mehr Servicetechniker bereit. Mit dem Konzept Schule 2015+ wird neben der moderaten Steigerung der Anzahl an PC-Einheiten gleichzeitig eine bessere Betreuungsquote und damit eine zumindest leichte Verbesserung des Service Levels angestrebt.

PC-Einheiten pro Mitarbeiter im Team Schulbetreuung bei KommunalBIT:



Die nachfolgende Tabelle bietet einen Überblick über die jährlichen Gesamtkosten (Bedarf) für IT an Schulen im weiteren Sinne im städtischen Haushalt:

Jährliche IT-Gesamtkosten gem. Konzept Schule 2015+:

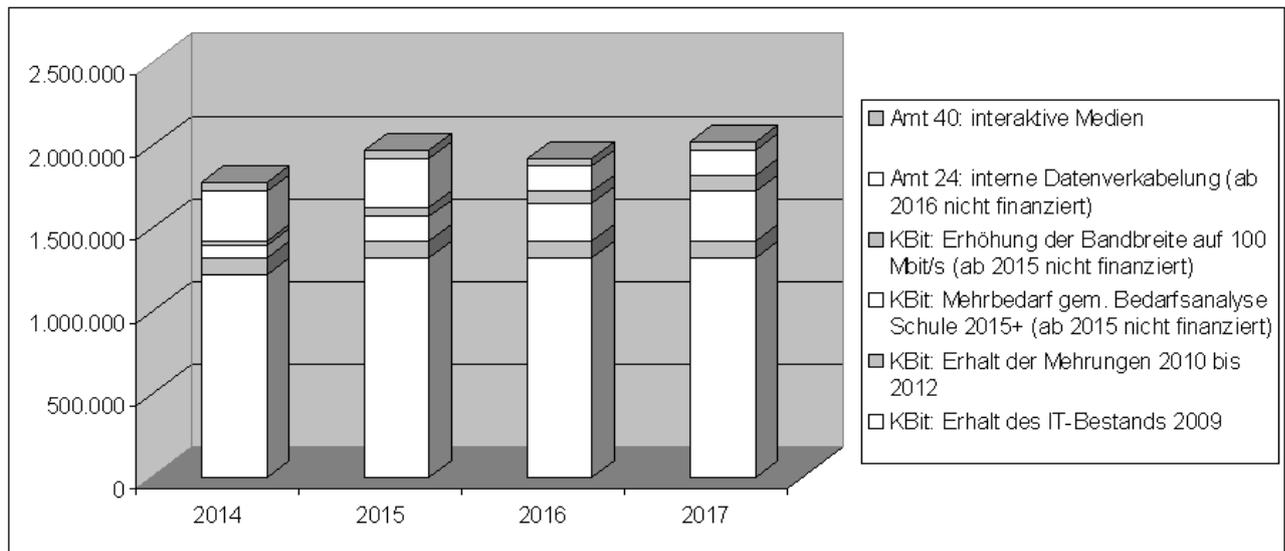
Aufgabe	zuständige Stelle	Position im städtischen Haushalt	2014	2015	2016	2017	Berücksichtigung im HH-Entwurf 2014
Erhalt des IT-Bestands 2009	KommunalBit	Ergebnishaushalt	1.220.000	1.320.000	1.320.000	1.320.000	ja
Erhalt der Mehrungen 2010 bis 2012	KommunalBit	Ergebnishaushalt	99.000	99.000	99.000	99.000	ja
Mehrbedarf an Endgeräten gem. Bedarfsanalyse Schule 2015+	KommunalBit	Ergebnishaushalt	75.000	150.000	225.000	300.000	nur 2014
Erhöhung der Bandbreite auf 100 MBit/s je Schule	KommunalBit	Ergebnishaushalt	25.000	50.000	75.000	100.000	nur 2014
interne Datenverkabelung (Herstellung eines Grundstandards)	Amt 24	Ergebnishaushalt	300.000	300.000	150.000	150.000	nur 2014 und 2015
interaktive Medien zur Unterstützung des Unterricht	Amt 40	Finanzhaushalt	50.000	50.000	50.000	50.000	ja
Summe			1.769.000	1.969.000	1.919.000	2.019.000	
=> Finanzierungsbedarf besteht bei zusätzlichen Endgeräten und Erhöhung der Bandbreiten (Kbit) ab 2015 sowie bei der Datenverkabelung ab 2016							

Erforderlich sind daher zusätzliche Haushaltsmittel ab 2015 wie folgt:

Sachkosten (Erhöhung Bandbreite):	- 50.000 € in 2015	bei Amt 40, Skto. 531601, Kst. 408010, Ktr. 24390040:
	- 75.000 € in 2016	
	- 100.000 € in 2017	
	- 100.000 € jährlich ab 2018	
Sachkosten (Mehrbedarf an Endgeräten):	- 150.000 € in 2015	bei Amt 40, Skto. 531601, Kst. 408010, Ktr. 24390040:
	- 225.000 € in 2016	
	- 300.000 € in 2017	
	- 300.000 € jährlich ab 2018	
Sachkosten (interne Datenverkabelung):	- 150.000 € in 2016	bei Amt 24,
	- 150.000 € in 2017	

Die zusätzliche Bereitstellung dieser Beträge bedeutet die Ausfinanzierung des Konzepts bis 2017 und damit einen moderaten Anstieg der Gesamtbelastung für den städtischen Haushalt bei gleichzeitiger Sicherstellung einer bedarfsgerechten Schul-IT.

Entwicklung der Belastung des städtischen Haushalts durch Konzept Schule 2015+:



Sollten die zusätzlichen Mittel dagegen nicht bereitgestellt werden, könnte im Planungszeitraum lediglich der aktuelle IT-Bestand unterhalten werden und bestehende, begründete Anforderungen von Schulen (zusätzliche Hardware wie Beamer in Klassenzimmern, verbesserte Infrastruktur auch für Grund- und Mittelschulen sowie eine zeitgemäße Internetanbindung) müssten ab 2015 abgelehnt werden.

Protokollvermerk:

Herr Stadtrat Wening bittet um ein Feedback, welche Auswirkungen die verbesserte Medienausstattung auf die schulischen Bildungsziele hat und eine pädagogische Begründung des Mehrbedarfs. Es wird um Darstellung gebeten, wie in den Schulen mit den Medien umgegangen wird.

Die Ausschussvorsitzende Frau Pfister bittet die anwesenden Schulleitungen und Vertreter der Medienreferenzschulen um die gewünschte Berichterstattung bis Anfang nächsten Jahres.

Ergebnis/Beschluss:

Der Überblick über die Gesamtkosten für Schul-IT im städtischen Haushalt wird zur Kenntnis genommen. Die Gesamtkosten sollen in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt werden. Dem Finanzierungskonzept „Schule 2015+“ für IT an Schulen wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt den Ausbau der IT an Schulen dem Konzept entsprechend weiterzuführen und die zusätzlich notwendigen Haushaltsmittel für 2015 ff. anzumelden.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 10 gegen 0

TOP 6

40/002/2014

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2013 des Amtes 40

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Möglichkeit, 30 % des positiven Budgetergebnisses für sinnvolle Aufgaben des nächsten Jahres verwenden zu können, soll das verantwortungsvolle Wirtschaften des Fachamtes unterstützt und anerkannt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- 2.1 Das bereinigte Sachkostenbudgetergebnis 2013 des Amtes 40 beträgt 64.543,17 EUR (2012: 59.016,90 EUR, 2011: -129.359,45 EUR).

Es ist zurückzuführen auf:

Einmalige Einsparungen bei der Schülerbeförderung (Ausschreibung der Beförderung durch Kleinbusse erbrachte sehr günstiges Ergebnis, für 2014 gilt dies jedoch nicht mehr, da Anbieter insolvent)

In den Investitionshaushalt wurden 41.002,32 EUR übertragen (2012: 30.729,31 EUR, 2011: 177.937,26 EUR).

- 2.2 Das bereinigte Personalkostenbudgetergebnis 2013 des Amtes 40 beträgt 575.309,69 EUR (2012: 568.123,18 EUR, 2011: 326.202,40 EUR).

Es ist zurückzuführen auf:

Freie Planstellen (-anteile) und Langzeiterkrankungen insbesondere bei den städtischen Schulen

- 2.3 Das Arbeitsprogramm 2013 konnte wie geplant erfüllt werden.

- 2.4 Der vorgesehene Übertragungsvorschlag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.

- 2.5 Folgende Verwendung des Budgetübertrages ist geplant:

- 2.5.1 158.179,35 € (30%-iger Personalkostenüberschuss der städt. Schulen nach Zusammenführung mit Schulsubbudgetergebnis):

Wiederbereitstellung in Absprache mit den städtischen Schulen zur Finanzierung pädagogisch notwendiger Maßnahmen.

- 2.5.2 40.820,60 € (30%-iger Personalkostenüberschuss Amt 40 und positiver Rest im SKB):

- Verwendung für unvorhergesehene und unfinanzierte Maßnahmen an staatlichen Schulen

- Verwendung zur vorübergehenden Finanzierung der fehlenden Stellenanteile für die Neubesetzung der SGL Allgemeine Schulverwaltung (nach Wechsel der Stelleninhaberin Rückkehr zu einem VZ-Äquivalent)

2.6 Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 40 in 2013

	Betrag in EUR
Stand am 01.01.2013	380.135,78
geplante Entnahmen 2013 aufgrund Fachausschussbeschluss vom 02.05.2013	
für Umzug und Neuausstattung der Stadtbildstelle	100.000,- EUR
für Maßnahmen an städtischen Schulen	231.152,66 EUR
Für unvorhergesehene Maßnahmen an Schulen	17.344,62 EUR
./. abzüglich der tatsächlichen Entnahmen aufgrund Fachausschussbeschluss	118.680,07
./.abzüglich Rücklagenentnahme (Kürzung der Kämmerei aufgr. Protestgespräch)	50.000,-
= gegenwärtiger Rücklagenstand	211.455,08
Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:	
2.6.1 Finanzierung von pädagogisch notwendigen Maßnahmen an städtischen Schulen.	172.455,85
2.6.2 Unvorhergesehenes und unter 2.5.2 aufgelistete Maßnahmen	38.999,23

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Budgetrücklagenzuführung i.H.v. 198.999,95 EUR

(wird gebucht im Rahmen der Abschlussarbeiten zum Haushalt 2013)

Protokollvermerk:

Im Zusammenhang mit der Übertragung des Budgetergebnisses des Amtes 40 wird im Ausschuss festgelegt, dass die unter TOP 4.1 Projekt Übergangsklassen – Klassen für schulpflichtige Kinder ohne Deutschkenntnisse angesprochenen Kosten für die Beschaffung von Starter-Sets (Ting-Stiften etc.) in Höhe von 2.100 € aus der Budgetrücklage des Amtes 40 finanziert werden, sofern die Kosten nicht durch Sponsoren gedeckt werden.

Ergebnis/Beschluss:

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2013 des Amtes 40 i.H.v. 663.333,15 EUR und dem vorgesehenen Übertrag von 198.999,95 EUR wird zugestimmt.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung des Budgetübertrages 2013 i.H.v. 198.999,95 EUR und der Restmittel in der Budgetrücklage des Amtes von 211.455,08 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Übertrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 10 gegen 0 Anwesend 10

TOP 7**40/224/2014**

**Aufstockung der Stunden der Sing- und Musikschule im Rahmen der Ganztagsschulangebote an Erlanger Grundschulen;
Fraktionsantrag Nr. 012/2014 der SPD vom 21.01.2014**

Sachbericht:**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Erlanger Ganztagsgrundschulen bieten im Schuljahr 2013/2014 im nachfolgend aufgezeigten Umfang musikalische Angebote (kein Lehrplanunterricht) der Sing- und Musikschule als Kooperationspartner an.

Musikalische Angebote	Aktuell	Gewünscht	Zusätzlicher Stundenbedarf
	2013/2014	ab 2015/2016	
Max- und Justine-Elsner	2	3	+ 1
Hermann-Hedenus	2	3	+ 1
Büchenbach-Nord/Mönau	5	5	+ 0
Pestalozzi	3	6	+ 3
Tennenlohe	3	5	+ 2
Adalbert-Stifter	2	4	+ 2
aus dem Kontingent der Regelklassen*	-3		+ 3*
gesamt	14*	26	12

Der von den Schulleitungen erwünschte Umfang des zukünftigen musikalischen Bildungsangebots ab 2015/2016 beläuft sich auf insgesamt 9 Stunden.

Der Bedarf richtet sich nach der jeweiligen Schwerpunktsetzung der Schule und wird jährlich neu angepasst.

Bisher standen der Sing- und Musikschule für den Musikschulunterricht an allen Ganztagsschulen lediglich 14 Wochenstunden zur Verfügung, so dass seitens der Sing- und Musikschule die fehlenden 3 Stunden aus dem Kontingent für die Regelklassen entnommen wurde, um dem Bedarf der Schulen gerecht zu werden.

Da eine weitere Reduzierung des kulturellen Bildungsangebots in den Regelklassen nicht im Sinne des Sachaufwandsträgers liegt, sind die 3 fehlenden Stunden dem zusätzlichen Stundenbedarf hinzuzufügen, so dass insgesamt ein Bedarf von 12 Jahreswochenstunden besteht.

Die 9 zusätzlichen Stunden wären nach dem ab 2014 gültigen Gebührensatz der Sing- und Musikschule (865 €/Jahresstunde) von den Schulleitungen zu finanzieren.

In Gesprächen machten die Schulleitungen allerdings deutlich, dass eine Finanzierung aus dem herkömmlichen Ganztagsbudget definitiv nicht mehr möglich ist.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Damit die Musikstunden in gewünschtem Umfang erteilt werden können, benötigt die Sing- und Musikschule ein zusätzliches Stundenkontingent von 12 Jahreswochenstunden. Ein entsprechender Antrag zum Stellenplan 2015 wurde vorsorglich zur Fristwahrung bis zum 04.04.2014 gestellt. Dieser Antrag steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Schulausschusses.

Da die Schulen die zusätzlich anfallenden Kosten von 7.785 € nicht aus dem zur Verfügung stehenden Budget für die Ganztagschulen finanzieren können, sind diese Kosten seitens der Stadt Erlangen im Rahmen eines freiwilligen Zuschusses für die weitere qualitative Weiterentwicklung des ganztägigen Bildungsangebots der Grundschulen zur Verfügung zu stellen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Sofern die oben dargestellten Voraussetzungen geschaffen werden, können die musikalischen Angebote im gewünschten Umfang zum Schuljahresbeginn 2015/2016 an den Ganztagschulen angeboten werden.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	7.785 €	bei Sachkonto: Amt 40
Personalkosten (brutto):	24.806 €	bei Sachkonto: Amt 414
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	10.569 €	bei Sachkonto: Amt 414

Weitere Ressourcen

Bei Umsetzung beläuft sich die Belastung für den städt. Haushalt auf insgesamt 22.022 € p.a.

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

1. Dem aufgezeigten zusätzlichen Bedarf von 12 Jahreswochenstunden wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den zur Fristwahrung gestellten Stellenplanantrag für das Haushaltsjahr 2015 weiter zu verfolgen und die erforderlichen Mittel zum Haushalt 2015 anzumelden.
3. Der Fraktionsantrag Nr. 012/2014 ist bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 10 gegen 0

TOP 8

40/223/2014

Energetische Fassaden- und Fenstersanierung an der Ernst-Penzoldt-Schule in Erlangen; Bedarfsnachweis nach 5.3. DABau

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

In der Vergangenheit, zuletzt am 02.02.2014, fanden bereits mehrere Begehungen des Schulgebäudes statt. Hierbei wurde ein dringender Sanierungsbedarf festgestellt (das Baujahr der Schule ist 1974):

Die Fassade ist verbraucht. Die Fenster sind zum großen Teil nicht mehr funktionsfähig, undicht und wurden aus sicherheitsrechtlichen Aspekten zugeschraubt. Die Schulleitung mahnt die notwendigen Sanierungen seit vielen Jahren an.

Durch die geplante Erneuerung der Außenfenster und -türen und dem Einbau einer Wärmedämmung auf den Betonfassadenelementen werden die Werte der aktuell gültigen Energieeinsparverordnung erreicht. Weiter soll durch eine Erneuerung und Optimierung der Heizungspumpen zukünftig Energie eingespart werden.

Neben dem energetischen Aspekt der geplanten Sanierung sind es im Bereich der bauzeitlichen Metallfenster funktionale Defizite, die die Maßnahmen dringend erforderlich machen. Ein erheblicher Teil der vorhandenen Fenster muss auf Grund nicht mehr zu beschaffender Ersatzteile derzeit dauerhaft verschlossen werden. Dieser Umstand würde sich zukünftig noch deutlicher bemerkbar machen. Die funktionalen Bestandteile der Fenster haben in Summe ihre Lebensdauer überschritten.

Grundsätzlich dient die geplante Maßnahme dazu, die Funktionalität und die bauliche Substanz des Gebäudes kurzfristig zu sichern und auf Dauer zu erhalten.

Durch die beschriebenen Maßnahmen kann die Notwendigkeit einer Generalsanierung des Schulgebäudes mittel- bis langfristig verschoben werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Folgende baulichen Maßnahmen sind vorgesehen und sollen im Rahmen der noch zu beauftragenden Entwurfsplanung mit Kostenberechnung als Grundlage dienen.

Dämmung der Außenwände, hier 20 cm mineralischer Dämmstoff (zuzüglich 4 cm vorhandene Dämmung) mit mineralischer Putzoberfläche.

Werte: U-Wert - alt: 1,00 W/m²K neu: 0,15 W/m²K

Einbau neuer Fenster- und Türelemente mit Drei-Scheiben-Wärmeschutzverglasung

Werte: U-Wert - alt: 4,10 W/m²K neu: 0,90 W/m²K

Teilmodernisierung der Heizungsanlage:

Hier Installierung eines elektronischen regelbaren Heizungspumpenmanagements mit optimierter Leistung.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektleitung: Amt 24/GME

zeitlicher Ablauf:

Beauftragung der Vor- und Entwurfsplanung mit Kostenberechnung durch Amt 24/GME.

Nach gesicherter Finanzierung der Maßnahme ist die Beschlussfassung zur Durchführung der Maßnahme gemäß DA- Bau 5.5.3 vorgesehen.

Die Durchführung der weiteren Planungs- und Ausführungsschritte ist abhängig von der Bereitstellung der für die Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Die Investitionskosten basieren auf einer Kostenannahme.

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	2.000.000€	bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
- Haushaltsmittel für die weiteren Planungs- und Ausführungsphasen i.H.v. 2.000.000€ sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Bedarf für die energetische Sanierung der Ernst-Penzoldt-Schule wird festgestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, als weiteren Planungsschritt eine bedarfsgerechte Vor- und Entwurfsplanung mit Kostenberechnung in Auftrag zu geben, wenn die Finanzierung gesichert ist.
3. Die angenommenen Kosten der Maßnahme sind zum Haushalt 2015 anzumelden.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 10 gegen 0

TOP 9

40/225/2014

Bezuschussung der Mittagsbetreuung an Erlanger Grundschulen im Schuljahr 2014/2015

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das bestehende und umfangreiche Betreuungsangebot für Grundschul Kinder ist ein wichtiger Bestandteil der "Schulstadt Erlangen" und zudem ein wesentlicher Beitrag zum Projekt "kind- und familienfreundliche Kommune".

Zur Sicherstellung dieser Betreuungsform werden die Mittagsbetreuungen an den Erlanger Grundschulen im Rahmen eines freiwilligen Zuschusses durch die Stadt Erlangen gefördert.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Mittagsbetreuungen ermöglichen an Grundschulen eine Beaufsichtigung von Schülerinnen und Schülern vom Ende des stundenplanmäßigen Vormittagsunterrichts bis mindestens 14.00 Uhr und je nach Schule längstens bis 17.00 Uhr.

Sie unterstützt die Erziehungsarbeit des Elternhauses und der Schule. Das Gelingen erfordert eine enge Zusammenarbeit aller an der Mittagsbetreuung Beteiligten (Träger, Schulleitungen, Lehrkräfte, Betreuungspersonal, Hausmeister, Eltern).

In Erlangen wird die Mittagsbetreuung von Elternbeiräten, Förderkreisen, gemeinnützigen Einrichtungen und Kirchengemeinden wahrgenommen.

Die Finanzierung erfolgt je zu einem Drittel über

- monatliche Unkostenbeiträge der Eltern
- Zuschüsse der Kommune
- Zuschüsse des Freistaates Bayern für die Mittagsbetreuung an staatlichen Volksschulen.

Die Höhe beträgt für das Schuljahr 2014/2015 unverändert 3.323 € je Mittagsbetreuungsgruppe oder 7.000 € je verlängerte Mittagsbetreuungsgruppe oder 9.000 € erhöhte Förderung je verlängerte Mittagsbetreuung. Die Zuschüsse des Freistaates Bayern werden den Trägern direkt ausbezahlt.

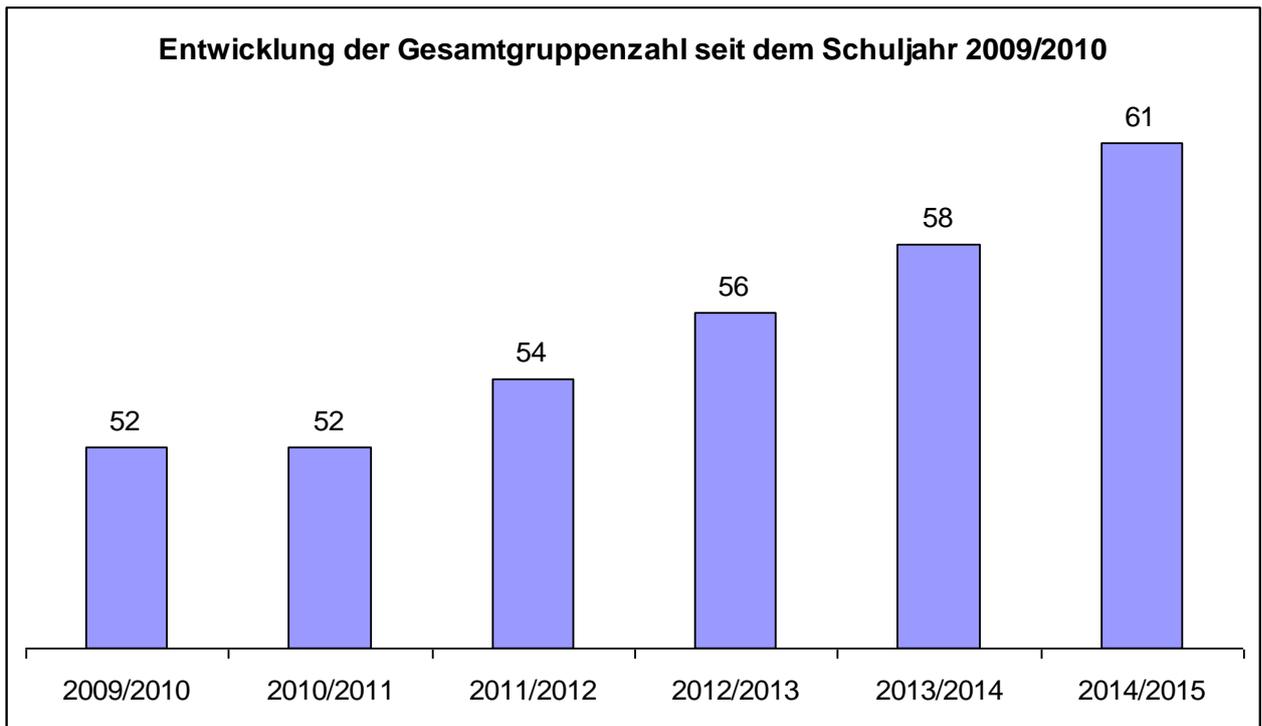
Mittagsbetreuungen im Schuljahr 2014/2015:
(Anzahl der Gruppen sowie Förderungssummen)

* s. 3. Prozesse: die Stadt Erlangen finanziert 5 der 6 normalen sowie die verlängerte Gruppe.

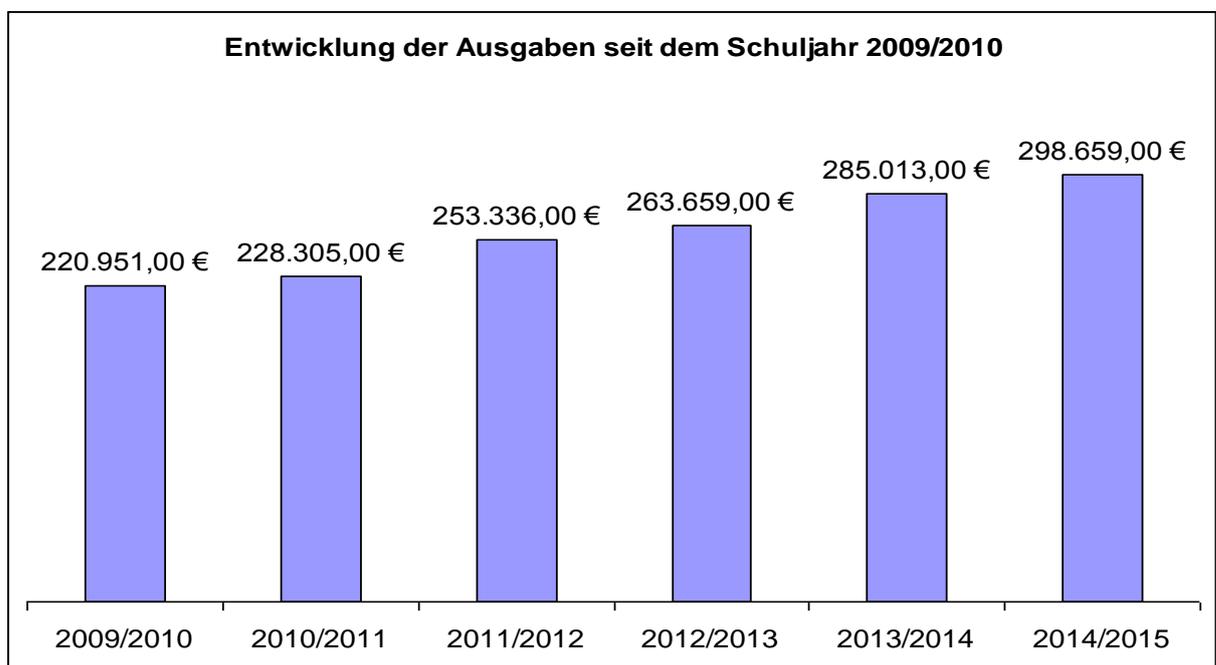
Schule		verlängerte		verlängerte	Förderung
	MiBe	MiBe	MiBe	MiBe	
	2013/2014	2013/2014	2014/2015	2014/2015	
GS Adalbert-Stifter	6*	1	6	1	23.615 €
GS Max- und Justine Elsner	1	0	1	0	3.323 €
GS Brucker Lache	2	0	2	0	6.646 €
GS Büchenbach	1	3	2	2	20.646 €
GS Heinrich-Kirchner	5	3	5	3	37.615 €
GS Hermann-Hedenus	2	2	2	3	27.646 €
GS Loschgeschule	3	1	3	2	23.969 €
GS Michael-Poeschke	3	2	3	2	23.969 €
GS Pestalozzi	0	5	0	5	35.000 €
GS Dechsendorf	2	3	3	3	30.969 €
GS Frauenaarach	7	0	7	0	23.261 €
GS Mönaschule	0	0	0	0	0 €
GS Friedrich-Rückert	0	4	0	4	28.000 €
GS Tennenlohe	0	2	0	2	14.000 €
Summe	32	26	34	27	298.659 €

Im kommenden Schuljahr 2014/2015 erhöht sich die Gesamtanzahl der Mittagsgruppen voraussichtlich um 3 (je eine zusätzliche Gruppe Loschgeschule, Hermann-Hedenus-Grundschule und Grundschule Dechsendorf) auf insgesamt 61 Gruppen. (Vorjahr: 58 Gruppen)

Die konkreten Zahlen können allerdings erst nach dem Meldetermin am 01.07.2014 ermittelt werden.



Bedingt durch den Anstieg der Gruppenanzahl steigen die Kosten um insgesamt 13.646 €.



2. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Auszahlung der städtischen Zuschüsse erfolgt in zwei Teilzahlungen, die 1. Rate im Oktober 2014, die 2. Rate Anfang des Haushaltsjahres 2015.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	298.659 €	bei Sachkonto: 531801
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt.
- 285.000 € sind im Budget vorhanden. Die zusätzlichen Mittel werden aus dem Budget des Amtes 40 finanziert.
- sind nicht vorhanden.

Die Stadt Erlangen bezuschusst die an den öffentlichen Grundschulen im Schuljahr 2014/2015 gemeldeten Mittagsbetreuungen im bisherigen Umfang in Höhe des vom Freistaat Bayern gewährten Zuschusses (pro Gruppe 3.323 € bzw. verlängerte Mittagsbetreuung pro Gruppe 7.000 €) mit insgesamt 298.659 €.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 10 gegen 0

TOP 10

40/226/2014

Förderung der offenen Ganztagschulen im Schuljahr 2014/2015

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Stadt Erlangen fördert die Einrichtung offener Ganztagschulen im Rahmen ihrer Ziele als familienfreundliche Stadt. Als Schulstadt unterstützt sie die offene Ganztagschule, in der Schülerinnen und Schülern weitergehende Bildungs-, Betreuungs- und Fördermöglichkeiten eröffnet werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der Sachaufwandsträger stellt auf Antrag der Schulen mit offenem Ganztagsangebot seinerseits den Antrag bei der Regierung von Mittelfranken auf Genehmigung dieser Schulform. Dies gilt gleichermaßen für Neueinrichtungen wie für bereits bestehende Einrichtungen.

Die Stadt Erlangen erklärt sich mit diesem Antrag bereit, den notwendigen Sachaufwand zu tragen sowie einen Zuschuss in Höhe von 5.000 € je Gruppe zum Personalaufwand zu leisten. Dieser Zuschuss wird fällig, wenn die Regierung von Mittelfranken die Genehmigung für die offene Ganztagschule erteilt hat.

Die Anträge müssen der Regierung über das Staatliche Schulamt und über die Ministerialbeauftragten bis spätestens 10.06.2014 zugeleitet werden.

Der Vorlagetermin bei der Regierung ist ein Ausschlusstermin, so dass eine Nachmeldung nach diesem Datum nicht mehr möglich ist.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

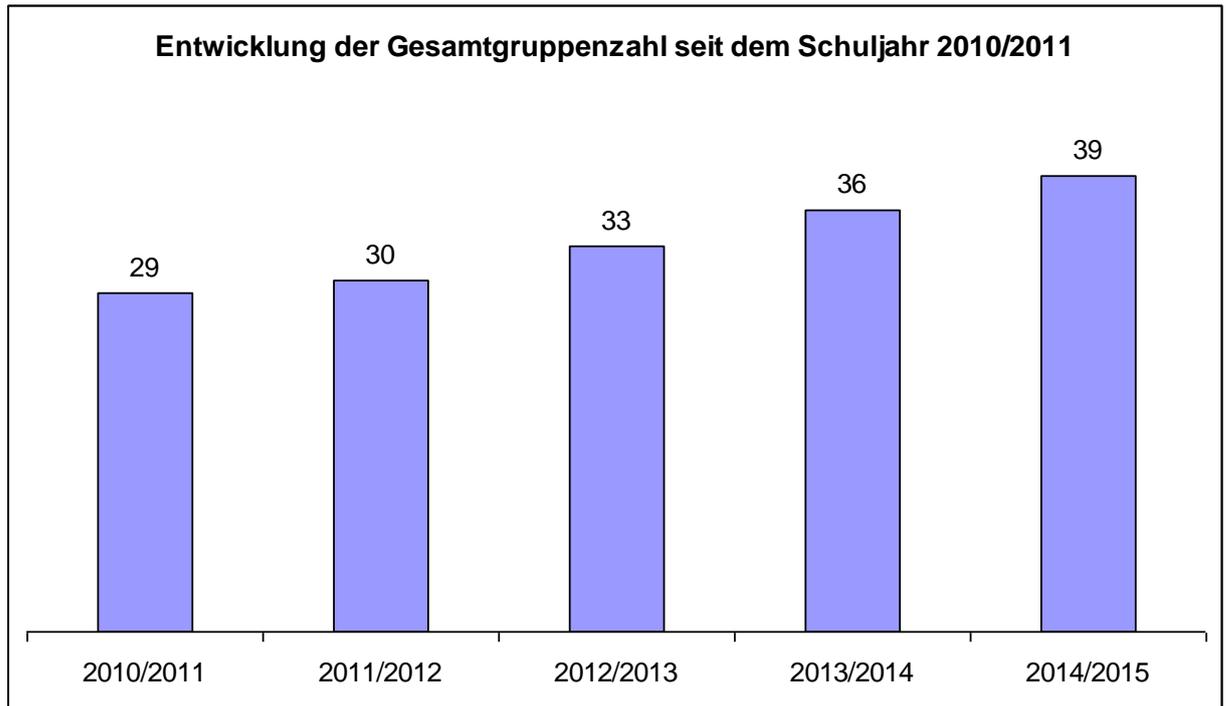
Die Stadt Erlangen beteiligt sich mit Personalkostenzuschüssen von 5.000 € je Gruppe an den offenen Ganztagsschulangeboten der nachfolgend genannten Schulen:

Schule	Gruppen	Förderung
Ernst-Penzoldt-Hauptschule	3	15.000 €
Eichendorffschule	4	20.000 €
Hermann-Hedenus-Mittelschule/Mönauschule	4	20.000 €
Werner-von-Siemens-Realschule	3	15.000 €
RS Erlangen II (Europakanal)	1	5.000 €
Marie-Therese-Gymnasium	4	20.000 €
Emmy-Noether-Gymnasium	2	10.000 €
Christian-Ernst-Gymnasium	2	10.000 €
Ohm-Gymnasium	4	20.000 €
Gymnasium Fridericianum	2	10.000 €
Albert-Schweitzer-Gymnasium	2	10.000 €
Städt. Wirtschaftsschule	2	10.000 €
Montessori	4	20.000 €
SFZ	2	10.000 €
Summe	39	195.000€

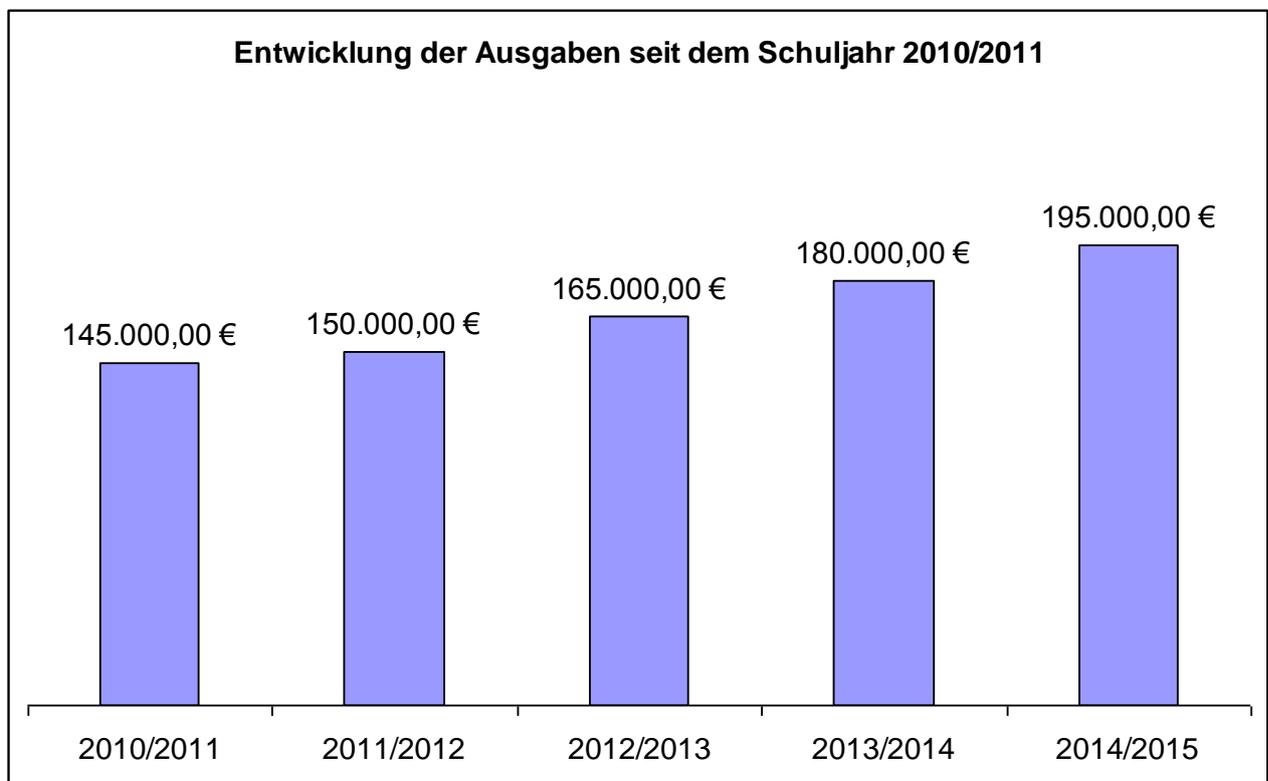
Die Zahl der Gruppen beruht nach derzeitigem Stand teilweise noch auf Schätzungen. Kleinere Abweichungen nach oben oder unten sind noch möglich.

Die Werner-von-Siemens-Realschule, das Emmy-Noether-Gymnasium und die Städt. Wirtschaftsschule richteten jeweils eine weitere Gruppe ein. Damit werden im Schuljahr 2014/2015 voraussichtlich insgesamt 39 (Vergleich Vorjahr: 36) Gruppen gefördert.

Die Anzahl der Gesamtgruppen entwickelte sich in den letzten 5 Jahren wie folgt:



Entsprechend dieser Entwicklung steigen die aufzuwendenden Mittel auf insgesamt 195.000 €.



4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkostenzuschüsse:	195.000 €	bei Sachkonto: 545101
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Kleinere Abweichungen des Zuschussbetrages nach unten oder oben sind nachträglich noch möglich, da das Anmeldeverfahren zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen ist.

Nach der Genehmigung der offenen Ganztagschulen durch die Regierung werden die städtischen Beiträge zum Personalaufwand zur Zahlung fällig. Die Regierung ihrerseits wird die Zuschüsse für die Kooperationspartner in zwei Raten auszahlen.

Im Budget sind Haushaltsmittel in Höhe von 185.000 € vorhanden. Die restlichen Mittel werden aus dem Budget des Schulverwaltungsamtes getragen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 10 gegen 0

TOP 11

Anfragen

- **Keine**

Sitzungsende

am 03.06.2014, 18:00 Uhr

Die Vorsitzende:

.....
Stadträtin
Pfister

Die Schriftführerin:

.....
Bayer

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne Liste-Fraktion:

Für die FDP-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft ödp/FWG:

Für die Erlanger Linke: